



Testatsexemplar

Tesla Germany GmbH
Berlin

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025
und Lagebericht für das Geschäftsjahr vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN
ABSCHLUSSPRÜFERS

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

1. Bilanz zum 31.12.2025
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
 1. Anlagenspiegel
 2. Verbindlichkeitsspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Grundlegende Informationen über Tesla Germany GmbH und das Geschäftsmodell

Die Tesla Germany GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Tesla International B.V., Amsterdam, Niederlande und Teil der Tesla, Inc. Unternehmensgruppe. Tesla, Inc., Austin, Texas/USA ist eine Aktiengesellschaft nach amerikanischem Recht, deren Aktien an der NASDAQ in den USA gehandelt werden.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit ist der Vertrieb von Hochleistungs-Voll-Elektrofahrzeugen, Elektrofahrzeug-Antriebskomponenten und stationären Energiespeichersystemen. Die Gesellschaft hat deutschlandweit ein eigenes Netzwerk von Vertriebs- und Servicezentren sowie Supercharger-Stationen eingerichtet, um die Verbreitung von Elektrofahrzeugen zu beschleunigen. Die Vertriebs- und Servicezentren, sowie die Supercharger-Stationen werden durch die Tesla Germany GmbH betrieben. Tesla glaubt, dass sich die eigenen Fahrzeuge, das Know-how zur Entwicklung von Elektrofahrzeugen und das Geschäftsmodell von etablierten Automobilherstellern unterscheiden.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2025 Fahrzeuge in vier Fahrzeuglinien verkauft, das Model Y, das Model 3, das Model S und das Model X. Das Model 3 und das Model S sind viertürige bzw. fünfsitzige Limousinen. Während das Model 3 kompakter ist und sich in der Mittelklasse einordnen lässt, bietet das, in der Oberklasse eingeordnete, Model S höheren Komfort und ist insgesamt größer. Bei dem Model Y und dem Model X handelt es sich um Sport-Utility-Vehicle. Das Model Y lässt sich ebenfalls in der Mittelklasse einordnen, während das Model X in der Oberklasse zugeordnet wird.

Die Fahrzeuge werden durch unsere Muttergesellschaft Tesla, Inc. in Fremont, Kalifornien/USA gefertigt. Seit Anfang 2022 fertigt die Tesla Manufacturing Brandenburg SE in Deutschland Fahrzeuge des Typs Model Y. Zusätzlich fertigt die Tesla Shanghai Co., Ltd. in Shanghai, China, auch das Model 3 und das Model Y. Die Produktion der Modelle S und X wurde konzernweit im Mai 2026 eingestellt.

Konjunkturelles Umfeld

Globale Wirtschaftsleistung wächst

Der Internationale Währungsfonds erwartet in seinem World Economic Outlook aus Januar 2026, dass das globale Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 um 3,3 % gestiegen ist. Für die Jahre 2026 und 2027 werden weitere Anstiege von 3,3 % bzw. 3,2 % prognostiziert. Für die europäische Union werden für die Jahre 2026 und 2027 Anstiege des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % bzw. 1,6 % prognostiziert.

Deutsche Wirtschaft Ende 2025 schwach gewachsen

Nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2025 preisbereinigt um 0,2 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen, während es preis- und kalenderbereinigt um 0,3 % zunahm. Nach einem turbulenten Jahr für den Außenhandel führten vor allem gestiegene private und staatliche Konsumausgaben zu diesem Plus. Im vierten Quartal 2025 stieg das BIP auf Basis erster Schätzungen um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal, was eine leichte Aufwärtskorrektur darstellt.

Entwicklung der Inflation

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahr 2025 im Jahresdurchschnitt bei +2,2 % gegenüber dem Vorjahr. Die Teuerung blieb damit auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2024, nachdem die Raten in den Jahren 2022 und 2023 deutlich höher waren.

Branchenspezifisches Umfeld

Laut der Internationalen Energieagentur (IEA) übertrafen die globalen Absatzzahlen für Elektrofahrzeuge im Jahr 2024 erstmals 17 Millionen Fahrzeuge. Für das Jahr 2025 wird erwartet, dass die Absätze auf über 20 Millionen Fahrzeuge steigen.

Laut Kraftfahrt-Bundesamt wurden in Deutschland im Jahr 2025 insgesamt rund 2,86 Millionen Pkw neu zugelassen, was einer Steigerung von 1,4 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Neuzulassungen batterieelektrischer Fahrzeuge (BEV) stiegen deutlich um 43,2 % auf 545.142 Einheiten, was einem Anteil von 19,1 % an den Gesamtzulassungen entspricht. Hybridangetriebene Fahrzeuge verzeichneten ebenfalls einen Anstieg von 19,0 % und erreichten einen Anteil von 39,5 %. Der Anteil benzinbetriebener Pkw sank auf 27,2 % (Vorjahr: 35,2 %), während dieselbetriebene Pkw einen Anteil von 13,8 % (Vorjahr: 17,2 %) aufwiesen. Batterieelektrische Fahrzeuge übertrafen im Jahr 2025 erstmals den Anteil dieselbetriebener Pkw an den Neuzulassungen und belegten nach Hybridfahrzeugen und benzinbetriebenen Fahrzeugen den dritten Platz unter den Antriebsarten.

Zum 1. Januar 2025 waren in Deutschland insgesamt 161.700 öffentliche Ladepunkte für Elektrofahrzeuge in Betrieb. Bis zum 1. Januar 2026 stieg diese Zahl auf etwa 194.000 Ladepunkte an. Dies entspricht einem Zuwachs von rund 32.300 Ladepunkten innerhalb eines Jahres, was einen Anstieg von etwa 20 % bedeutet.

Geschäftsentwicklung der Tesla Germany GmbH

Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft führte im Jahr 2025 keine eigene Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aus. Diese Aktivitäten werden überwiegend von der obersten Muttergesellschaft, Tesla, Inc., Austin, Texas/USA, vorgenommen.

Leistungsindikatoren

Aufgrund des gültigen Importeurvertrages mit der Tesla Motors Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande ist die Hauptaufgabe der Vertrieb von Tesla-Produkten — insbesondere Fahrzeugen, Energieprodukten (einschließlich Powerwall und Megapack) sowie damit verbundenen Dienstleistungen — und der landesweite Ausbau des eigenen Vertriebs- und Servicenetzes sowie des Supercharger-Netzwerks. Die wichtigsten Kennzahlen sind, analog zum Vorjahr, die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Steuern. Das Ergebnis vor Steuern entspricht dem Ergebnis nach Steuern aus der Gewinn- und Verlustrechnung, zuzüglich des Steueraufwands.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 38% zurückgegangen. Sie reduzierten sich von TEUR 1.878.237 auf TEUR 1.173.563.

Das Ergebnis vor Steuern verringerte sich im Berichtsjahr um 37 % (TEUR 10.464) auf TEUR 17.792 (Vorjahr TEUR 28.256). Nach Abzug des Steueraufwands ergibt sich ein Jahresüberschuss von TEUR 12.127 (Vorjahr TEUR 19.794), der damit um 39 % (TEUR 7.667) gegenüber dem Vorjahr abnahm.

Ein nichtfinanzieller Leistungsindikator ist die Kundenzufriedenheit. Tesla hat im Geschäftsjahr bei unterschiedlichen Umfragen sehr gute Kundenzufriedenheits-Werte erzielt. Unter anderem wurden bei Umfragen des auf E-Mobilität spezialisierte Beratungs- und Marktforschungsunternehmen USCALE sowie der Verbraucherorganisation Consumer Reports erste Plätze beziehungsweise sehr gute Kundenzufriedenheits-Werte erzielt, wenngleich diese auch rückläufig waren. Bei der USCALE-Umfrage belegte Tesla im Geschäftsjahr 2025 den fünften Platz mit einem Score von 65 % (Vorjahr: erster Platz, 71 %).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2025 verzeichnete Tesla in Deutschland 19.390 Neuzulassungen, was einem Rückgang von 48 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch in diesem Berichtsjahr wurde unser Netz an Superchargern sowie Vertriebs- und Servicezentren weiter ausgeweitet. Weiterführende Informationen werden im Rahmen der Erläuterungen der Vermögenslage wiedergegeben.

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein deutlicher Rückgang der Absatzmenge und des Umsatzes sowie

ein entsprechender Rückgang des Ergebnisses vor Steuern prognostiziert.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland, ein sich deutlich intensivierender Wettbewerb im Marktsegment und die rückläufige Absatzmenge im Geschäftsjahr führten zu einem Rückgang der Umsatzerlöse und einem Rückgang des Ergebnisses vor Steuern, der stärker als der prognostizierte Wert ausfiel. Insgesamt bleibt der Geschäftsverlauf des Geschäftsjahres 2025 unter unseren Erwartungen und Prognosen zurück und ist daher aus Sicht des Unternehmens als unzureichend zu bewerten.

Finanzielle Kennzahlen

Ertragslage

Die Umsatzerlöse reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 38 %. Sie sanken von TEUR 1.878.237 auf TEUR 1.173.563.

Die Umsatzerlöse beinhalten Erlöse aus dem Verkauf neuer Fahrzeuge in Höhe von TEUR 816.165 (Vorjahr TEUR 1.558.870) und Energiespeichersystemen in Höhe von TEUR 50.926 (Vorjahr TEUR 79.629) sowie sonstigen Geschäften von TEUR 306.472 (Vorjahr TEUR 239.738). Die geringeren Umsatzerlöse aus dem Verkauf neuer Fahrzeuge resultiert im Wesentlichen aus der niedrigeren Anzahl an Auslieferungen im Geschäftsjahr 2025. Der Rückgang der Umsatzerlöse aus Energiespeichersystemen ist im Wesentlichen auf das projektbezogene Geschäft mit stationären Speichersystemen zurückzuführen, das naturgemäß Schwankungen zwischen den Geschäftsjahren unterliegt. Der Anstieg der Umsatzerlöse aus sonstigen Geschäften resultiert insbesondere aus Superchargernutzung, Service- und Werkstattdienstleistungen auf Grund der steigenden Anzahl zugelassener Tesla-Fahrzeuge sowie aus dem Anstieg der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gebrauchtwagen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf TEUR 4.608 (Vorjahr TEUR 551) resultiert im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Währungsumrechnung von TEUR 2.857 (Vorjahr TEUR 3).

Der Materialaufwand beinhaltet in erster Linie die Anschaffungskosten für die Fahrzeuge, welche konzernintern von Tesla Motors Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande, erworben werden. Der Rückgang ist auf die niedrigere Anzahl an Auslieferungen im Geschäftsjahr 2025 zurückzuführen.

Der Rückgang des Personalaufwands um TEUR 17.204 auf TEUR 93.149 (Vorjahr: TEUR 110.353) ist im Wesentlichen auf einen durchschnittlich niedrigeren Personalbestand zurückzuführen (2025: 1.162 Mitarbeiter vs. 2024: 1.340 Mitarbeiter).

Aufgrund eines Limited Risk Distributor Agreements mit der Tesla Motors Netherlands B.V. steht der Gesellschaft eine Rendite in einem definierten Zielkorridor zu. Der Ertrag bzw. Aufwand aus dem Limited Risk Distributor Agreement wird in dem Posten „Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen“

ausgewiesen. Im Vergleich zum Vorjahr reduzierte sich der Ergebnisausgleich um TEUR 58.299 auf einen Gesamtertrag im Geschäftsjahr von TEUR 58.292 (Vorjahr TEUR 116.591).

Das Ergebnis vor Steuern beläuft sich auf TEUR 17.792 im Berichtsjahr, nach TEUR 28.256 im Vorjahr. Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern weist die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von TEUR 12.127 (Vorjahr TEUR 19.794) aus.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist im Berichtsjahr von TEUR 171.838 auf TEUR 185.876 gestiegen. Diese Entwicklung resultiert aus neuen Investitionen in Höhe von TEUR 51.793, planmäßigen Abschreibungen in Höhe von TEUR 27.080 sowie Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 15.317. Die Investitionen wurden unter anderem in 63 neue Supercharger-Standorte sowie 538 neue Supercharger-Stalls getätigt. Unser Supercharger-Netzwerk ist eine strategische Konzerninitiative. Diese wurde entwickelt, um die Kaufbarriere für die breitere Einführung von Elektrofahrzeugen, verursacht durch die Wahrnehmung einer zu begrenzten Reichweite des Fahrzeugs, zu adressieren und Teslas Kunden einen Ladezugang bereitzustellen. Der Tesla Supercharger ist ein Hochgeschwindigkeits-Ladegerät in Industriequalität, der entwickelt wurde, um den Akku der Fahrzeuge in möglichst kurzer Zeit zu laden. Supercharger-Stationen haben in der Regel zwischen vier und zehn Supercharger und sind strategisch in erster Linie entlang der vielbefahrenen Autobahnen platziert, damit Tesla-Kunden Langstreckenfahrten mit nur kurzen Unterbrechungen unternehmen können. Zunehmend werden auch Supercharger-Stationen an wichtigen innerstädtischen Lagen platziert, um den Ladekomfort weiter zu erhöhen.

Die Vorräte verzeichnen einen Rückgang im Berichtsjahr um TEUR 44.567 auf TEUR 66.068 (Vorjahr TEUR 110.635), was überwiegend auf den im Berichtsjahr geringer benötigten Ersatzteil- und Fahrzeugbestand zurückzuführen ist. Die gesunkenen Absatzzahlen spiegeln sich ebenfalls in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Diese sind von TEUR 18.005 im Vorjahr auf TEUR 15.113 im Berichtsjahr gesunken.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 216.313 auf TEUR 369.581, was überwiegend durch den Anstieg der Forderungen aus Cash-Pooling in Höhe von TEUR 367.605 bedingt ist. Durch das Intercompany Banking wird zum Ende des Geschäftsjahres kein Guthaben bei Kreditinstituten ausgewiesen. Wir verweisen auf die Darstellung zur Finanzlage.

Im Berichtsjahr stieg das Eigenkapital auf insgesamt TEUR 105.751 (Vorjahr TEUR 93.624). Dies resultiert im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 12.127. Die Eigenkapitalquote beträgt 16 % im Vergleich zu 20 % zum 31.12.2024. Dies kann hauptsächlich durch den starken Anstieg der Verbindlichkeiten bei einem leichten Anstieg des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr begründet werden.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen um TEUR 4.316 auf TEUR 42.024, was im Wesentlichen auf einen

Anstieg der Rückstellungen für Absatzförderungsmaßnahmen um TEUR 6.538 auf TEUR 18.716 zurückzuführen ist. Gegenläufig hierzu reduzierten sich die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnung im Geschäftsjahr um TEUR 1.442 auf TEUR 19.920.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen stiegen von TEUR 19.411 auf TEUR 21.503 im Berichtsjahr. Der Anstieg resultiert überwiegend aus höheren Bestellungen zum Jahresende. Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 45.362 auf TEUR 200.545 kann hauptsächlich auf höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber der Tesla Motors Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande zurückgeführt werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten stiegen von TEUR 128.884 auf TEUR 154.890. Hierin enthalten sind mit TEUR 153.513 (Vorjahr TEUR 127.972) noch nicht realisierte Gewinne im Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen, bei denen Restwertrisiken zurückbehalten wurden.

Die Verbindlichkeiten sind mit Ausnahme der noch nicht realisierten Gewinne im Zusammenhang mit Fahrzeugverkäufen im Wesentlichen kurzfristig. Im Zusammenhang mit der Finanzierung verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen zur Finanzlage.

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden die abzugrenzenden Umsatzanteile für den Full Self Driving, Superchargernutzung und Connectivity abgebildet. Diese reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 14.893 auf TEUR 123.434 im Berichtsjahr (Vorjahr TEUR 138.327).

Finanzlage

Der im Jahr 2025 ausgewiesene Jahresüberschuss (TEUR 12.127) führte unter Hinzurechnung der Abschreibungen (TEUR 27.080), der Aufwendungen aus Anlagenverkäufen (TEUR 4.203), der Zunahme der langfristigen Rückstellungen (TEUR 109) und der Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten (TEUR 38.325) zu einem positiven Brutto-Cashflow von TEUR 81.844.

Aus der Addition des Brutto-Cashflows und der Veränderung des Working Capitals (TEUR 8.831) ergibt sich rechnerisch der Geldmittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit für das Berichtsjahr 2025 in Höhe von TEUR 90.675.

Der Mittelabfluss durch Investitionstätigkeit (TEUR 45.321) beinhaltet überwiegend Investitionen in neue Supercharger Standorte.

Die Tesla Germany GmbH ist in das europäische Cash-Pooling einbezogen. Die Zahlungsmittel werden

werktätig über ein konzerninternes Verrechnungskonto ausgeglichen und daher nicht auf Ebene der Einzelgesellschaft als liquide Mittel ausgewiesen. Die Entwicklung der Finanzlage spiegelt sich somit grundsätzlich in der Veränderung der Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen wider. Die Verbindlichkeiten aus Cash-Pooling sind im Geschäftsjahr in eine Forderung umgeschlagen. Zum Bilanzstichtag bestanden Forderungen aus Cash-Pooling mit einem Wert von TEUR 367.605 (Vorjahr Verbindlichkeit TEUR 45.354). Der Anstieg der Cash-Pool-Forderung in Höhe von TEUR 367.605 ist der laufenden Geschäftstätigkeit zugeordnet und entspricht damit nicht dem DRS 21. Die Reduzierung der Cash-Pool-Verbindlichkeit von TEUR 45.354 ist der Finanzierungstätigkeit zugeordnet.

Zum Jahresende bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr 0 TEUR). Hierbei handelte es sich um Zahlungsausgänge am Jahresende, welche zum Jahresende nicht durch das Verrechnungskonto ausgeglichen waren.

Die Liquidität ist zusätzlich über eine Liquiditätsausstattungsgarantie durch unsere Gesellschafterin bis September 2027 gesichert.

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Ausblick

Für 2026 erwartet der Verband der Automobilindustrie (VDA) einen moderaten Anstieg des Pkw-Marktes um rund 2 % auf etwa 2,90 Millionen Neuzulassungen. Bei batterieelektrischen Fahrzeugen rechnet der VDA mit einem Anstieg um rund 30 % auf etwa 693.000 Einheiten. Nach dem deutlichen Mengenrückgang im Jahr 2025 stützen die aktuellen Marktzahlen diese Erwartung: Im ersten Halbjahr 2026 stiegen die Neuzulassungen batterieelektrischer Pkw in Deutschland laut Kraftfahrt-Bundesamt um 48,0 % gegenüber dem ersten Halbjahr 2025.

Tesla geht davon aus, mit den Modellen Model 3 und Model Y weiterhin eine solide Basis für den Übergang zu umweltfreundlichen Fahrzeugtechnologien im Massenmarkt zu bieten. Der Ausbau der Kundenservice-Infrastruktur und des Supercharger-Netzwerks in Deutschland soll den Kunden einen verbesserten Service und komfortable Langstreckenfahrten ermöglichen. Zudem arbeitet Tesla kontinuierlich daran, die Attraktivität seiner Produkte zu steigern.

Tesla Germany erwartet für 2026 einen starken Anstieg der Umsatzerlöse und des Ergebnisses vor Steuern gegenüber dem Geschäftsjahr 2025, gestützt durch die positive Marktentwicklung bei Elektrofahrzeugen in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2026.

Für den nichtfinanziellen Leistungsindikator Kundenzufriedenheit gehen wir davon aus, dass Tesla bei den

Umfragen ebenfalls wieder mit guten bis sehr guten Ergebnissen abschneiden wird.

Risikobericht

Als weltweit agierendes Unternehmen ist der Tesla-Konzern und somit mittelbar auch die Tesla Germany GmbH einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und nachhaltig zu steuern, ist die Tesla Germany GmbH in die umfassenden Risikomanagement- und Kontrollsysteme des Tesla-Konzerns eingebunden. Zum globalen Risikofrüherkennungssystem gehören die Interne Revision, zielorientiertes Controlling, laufende Selbsteinschätzung mit Maßnahmenkatalog sowie ein regelmäßiger Strategieabgleich. Im Rahmen eines revolvierenden Planungsprozesses werden Chancen- und Risikopositionen der Geschäftsaktivitäten im Hinblick auf ihre strategische und operative Bedeutung analysiert, aufbereitet und beurteilt.

Die Darstellung der nachfolgenden Risiken erfolgt in absteigender Reihenfolge hinsichtlich ihrer Bedeutung. Die Bedeutung ergibt sich dabei für die Geschäftsführung aus den Annahmen zu Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Auswirkung bzw. Höhe des Risikos. Die Risiken spiegeln den Stand am Bilanzstichtag wider, haben sich jedoch bis zum Aufstellungszeitpunkt dem Inhalt nach nicht wesentlich verändert. Da die deutsche Gesellschaft von der Entwicklung des Tesla-Konzerns abhängig ist, spiegeln sich die Konzernrisiken unmittelbar wider.

Die folgenden Risiken bewerten wir einzeln jeweils als mittel bis schwach ein und könnten einen merklichen negativen Effekt auf den Geschäftsverlauf in 2026 und darüber hinaus haben:

- **Zunehmender Wettbewerb und Preisdruck:** Viele etablierte und neue Automobilhersteller sind in den Markt für Fahrzeuge mit alternativen Antrieben eingetreten. Besonders chinesische Hersteller wie BYD sowie etablierte europäische Marken wie Volkswagen, Skoda, BMW, Audi und Seat verzeichneten im Jahr 2025 teilweise deutliche Zulassungssteigerungen in Deutschland und gewinnen zunehmend Marktanteile durch aggressive Preisstrategien, günstige Produktionsbedingungen und ein erweitertes Modellangebot. Der dadurch steigende Wettbewerb und Preisdruck erfordert von der Tesla-Gruppe, wettbewerbsfähige Preise zu gestalten und/oder neue Marktsegmente zu erschließen, was Auswirkungen auf die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis haben kann.
- **Markenimage und öffentliche Wahrnehmung:** Ein wichtiger Erfolgsfaktor für eine positive Geschäftsentwicklung, sowohl in der Vergangenheit als auch zukünftig, ist die Marke Tesla sowie die Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit. Kritische Berichterstattung einschließlich medialer oder sozialer Kontroversen, kann das Markenimage beeinträchtigen und das Vertrauen der Kunden schwächen. Eine unvorteilhafte Außendarstellung könnte sich daher negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.
- **Entwicklung der Restwerte:** Das unsichere Umfeld der Elektromobilität, einschließlich markt- und regulatorischer Unsicherheiten, könnte einen negativen Effekt auf die aktuelle und zukünftige

Entwicklung der Restwerte von Elektrofahrzeugen haben (trotz einem im Jahr 2025 weitgehend stabilen Gebrauchtwagenmarkt), was sich verkaufshemmend auswirken könnte.

- **Verbraucherakzeptanz von Elektrofahrzeugen:** Trotz eines weiter wachsenden Interesses an Elektrofahrzeugen hängt das zukünftige Wachstum maßgeblich von der Bereitschaft der Verbraucher ab, diese Fahrzeuge anzunehmen – zögerlich im B2B-Segment. Bedenken hinsichtlich der Reichweite, der Ladeinfrastruktur, der Anschaffungskosten sowie der wahrgenommenen Eigenschaften, Qualität, Sicherheit und Leistung von Elektrofahrzeugen können die Kaufentscheidung negativ beeinflussen. Zusätzlich könnte Unzufriedenheit bei Kunden entstehen, wenn Elektrofahrzeuge nicht die erwartete Reichweite bieten oder das Ladenetzwerk nicht schnell genug ausgebaut wird.
- **Globale Handelskonflikte und Protektionismus:** Anhaltende globale Handelskonflikte oder verstärkter Protektionismus, insbesondere zwischen großen Wirtschaftsmächten wie den USA, China und der Europäischen Union, könnte erhebliche Auswirkungen auf Tesla haben. Die Einführung von Schutzzöllen, Importbeschränkungen oder regulatorischen Hindernissen könnte die Kosten für den Export und Import von Fahrzeugen sowie Komponenten erheblich steigern. Dies könnte nicht nur die Wettbewerbsfähigkeit von Tesla in verschiedenen Märkten beeinträchtigen, sondern auch zu Umsatzeinbußen und erhöhten Produktionskosten führen. Solche Maßnahmen könnten darüber hinaus die Lieferketten erheblich stören, was zu Produktionsverzögerungen oder erhöhten Betriebskosten führen könnte.

Die weiteren Risiken bewerten wir einzeln jeweils als schwach bis sehr schwach ein und könnten nur einen sehr schwachen negativen Effekt auf den Geschäftsverlauf in 2025 und darüber hinaus haben:

- **Produktions- und Lieferkapazitäten:** Der Tesla-Konzern könnte Schwierigkeiten haben, die Produktion und Auslieferung der Modelle gemäß den Plänen zu steigern, was sowohl dem Geschäft als auch dem Ansehen schaden könnte.
- **Entwicklungs- und Markteinführungsrisiken:** Die Tesla Gruppe könnte erhebliche Verzögerungen oder andere Komplikationen bei der Entwicklung, der Herstellung, der Markteinführung und dem Produktionsanlauf zukünftiger Fahrzeuge haben, was unsere Marke, unser Geschäft, unsere Aussichten, unsere Finanzlage und unsere Betriebsergebnisse beeinträchtigen könnte.
- **Modellentwicklung und Marktakzeptanz:** Der langfristige Erfolg des Tesla Konzerns hängt von der Fähigkeit ab, neue Fahrzeugmodelle zu entwerfen, zu bauen und deren Marktakzeptanz zu erreichen. Hierzu ist auch eine entsprechende Finanzierung unserer obersten Konzernmutter notwendig.
- **Funktionsfähigkeit und Rückrufisiken:** Falls unsere Fahrzeuge nicht wie erwartet funktionieren, oder wir Rückrufaktionen erleiden, könnte unsere Fähigkeit, unsere Elektrofahrzeuge zu entwickeln und zu vermarkten, beeinträchtigt werden. Die Gewährleistungsverpflichtung für die Kunden wird durch den Hersteller getragen, so dass die Tesla Germany GmbH hierdurch nicht direkt belastet

wird.

- **Zulieferer- und Lieferkettenprobleme:** Durch Zuliefererprobleme könnte es zu Produktionsengpässen kommen. Dies könnte daraus resultieren, dass Zulieferer nicht innerhalb der vereinbarten Zeitpläne oder nicht zu vereinbarten Preisen, Qualitäten oder Mengen liefern.
- **Cyberangriffe und Datensicherheit:** Unsere Systeme oder Daten, sowie die unserer Dienstleister, Kunden oder Nutzer, könnten Gegenstand von Cyberangriffen oder anderen Sicherheitsvorfällen werden, die zu Datenschutzverletzungen, Diebstahl von geistigem Eigentum, Ansprüchen, Rechtsstreitigkeiten, behördlichen Untersuchungen und anderen nachteiligen Folgen führen könnten.
- **Restwert- und Rückkaufgarantien:** Für eine Reihe von Fahrzeugen hat die Tesla Germany GmbH eine Restwertgarantie, beziehungsweise eine Rückkaufgarantie, gegeben. Der Kunde kann nach Vertragsablauf das Fahrzeug zu einem bei Verkauf vereinbarten Preis zurückgeben. Eine Verpflichtung für den Kunden besteht nicht. Hieraus resultieren zum Bilanzstichtag (31. Dezember 2025) insgesamt Verpflichtungen von maximal EUR 587 Mio. über die nächsten Jahre. Auf Basis unserer Erwartungen an die Marktpreisentwicklung im Vergleich zu den gewährten garantierten Rücknahmepreisen sehen wir nur ein geringes Verlustrisiko. Des Weiteren werden durch das in der Ertragslage erläuterte Limited-Risk-Agreement die hieraus resultierenden Auswirkungen durch den Tesla Konzern kompensiert.
- **Liquiditätsrisiken:** Die Geschäftstätigkeit der Tesla Germany GmbH wird stark ausgebaut, wofür entsprechende Liquidität notwendig ist. Die Finanzierung erfolgt durch den Konzern (Cash-Pooling). Des Weiteren besteht eine Liquiditätsausstattungsgarantie der Gesellschafterin. Das Risiko, dass die Liquiditätsausstattungsgarantie nicht bedient werden könnte, ist extrem gering.

Die Risiken sind insgesamt nicht als bestandsgefährdend einzustufen. Die Auswirkung der Risiken wäre ein geringerer Absatz, der zu geringerem Umsatz und Ergebnis führen würde. Die Risiken sind gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen unverändert. Im Zusammenhang mit Liquiditätsrisiken verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Bericht über Chancen

Den Risiken stehen aber auch Chancen gegenüber, die sich in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung wie nachfolgend aufgeführt darstellen. Die Chancen spiegeln den Stand am Bilanzstichtag wider, haben sich jedoch bis zum Aufstellungszeitpunkt nicht verändert.

- **Steuerliche Förderung von Elektrofahrzeugen für Unternehmen:** Die Bundesregierung hat eine steuerliche Förderung für Unternehmen eingeführt. Für nach dem 30. Juni 2025 und vor dem 1. Januar 2028 angeschaffte, zum Anlagevermögen gehörende Elektrofahrzeuge können Unternehmen im Jahr der Anschaffung 75 % der Anschaffungskosten als sogenannte Turboabschreibung (§ 7 Abs. 2a EStG) geltend machen, gefolgt von weiteren degressiven

Abschreibungen in den Folgejahren. Diese Maßnahme erhöht die Attraktivität von Elektrofahrzeugen für gewerbliche Flotten.

- **Erweiterung und Öffnung des Tesla Supercharger-Netzwerks:** Die Supercharger-Ladepunkte werden durch den Tesla-Konzern weltweit stetig ausgebaut. In Deutschland sind 99 % der Supercharger-Stationen für Elektrofahrzeuge anderer Marken geöffnet, was die allgemeine Akzeptanz und Nutzung der Ladeinfrastruktur fördert.
- **Wachstum im Energiespeicherbereich (Megapack):** Die Nachfrage nach stationären Energiespeichersystemen wie Megapack steigt durch den Ausbau erneuerbarer Energien und Netzstabilisierung. In Deutschland wuchs der Markt 2025 um 25 %, was Tesla durch Megapack-Produkte nutzen kann, um zusätzliche Erlöse aus Energiespeichersystemen zu generieren.
- **Einführung strengerer Emissionsstandards:** Im Dezember 2025 hat die EU-Kommission einen Vorschlag zur Neuausrichtung der CO₂-Flottengrenzwerte vorgelegt, der eine Anpassung des bisherigen Reduktionsziels auf 90 % unter Einbeziehung technologieoffener Lösungen vorsieht. Durch kontinuierlich sinkende Batteriekosten erreichen Elektrofahrzeuge in immer mehr Segmenten die Preisparität zu Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor. Die verlängerte Laufzeit von Verbrennertechnologien wird als Komplexitätsrisiko für den Wettbewerb bewertet, da etablierte Hersteller Investitionsmittel auf parallellaufende Technologiepfade aufteilen müssen. Tesla profitiert von der klaren Fokussierung auf batterieelektrische Fahrzeuge.
- **Geplante Kaufanreize für Elektrofahrzeuge:** Die ab 2026 geltende E-Auto-Prämie von bis zu 6.000 EUR wird aufgrund der Ausgestaltung derzeit nicht als Chance gesehen. Potenzielle, in den Folgejahren verabschiedete Kaufanreize könnten die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen steigern und Herstellern wie Tesla zugutekommen.
- **Fahrassistenzsysteme:** Im Bereich der Fahrassistenzsysteme bestehen Chancen durch eine mögliche regulatorische Öffnung für teilautonome Fahrfunktionen auf dem deutschen Markt, insbesondere Full Self-Driving (FSD). Eine Zulassung und breitere gesellschaftliche Akzeptanz von automatisierten Fahrfunktionen (insb. Level 2 und 3) würde es der Gesellschaft ermöglichen, bestehende Technologien stärker zu vermarkten und sich im Wettbewerb um technikaffine Kundengruppen zu positionieren. Darüber hinaus können sich zusätzliche Potentiale aus der Weiterentwicklung der Systeme durch den Zugriff auf lokal generierte Fahrdaten ergeben. In den Niederlanden wurde im April 2026 das Genehmigungsverfahren für die „Full Self Driving“-Software (FSD) von Tesla abgeschlossen und die Zulassung für den regulären Straßenverkehr erteilt. Es wird geplant, in weiteren europäischen Ländern sukzessive Genehmigungen zu beantragen, was auch für die Tesla Germany GmbH ein positives Nachfragesignal darstellt.

Aus den dargestellten Chancen gehen wir insgesamt von einer weiteren steigenden Nachfrage an Elektrofahrzeugen aus.

Gesamtaussage zur Risiko- und Chancensituation

Die zuvor dargestellten allgemeinen und unternehmensindividuellen Risiken und Chancen fügen sich zum Risiko- und Chancengesamtbild der Tesla Germany GmbH zusammen. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass die eingerichteten Maßnahmen zur Adressierung von identifizierten Risiken dazu geeignet sind, diese angemessen zu steuern. Die gesetzlichen Vertreter sind der Meinung, dass die Gesamtrisikosituation der Gesellschaft insgesamt gering ist. Den gesetzlichen Vertretern liegen keinerlei Informationen zu bestehenden Risiken vor, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten.

Die Gesellschaft ist davon überzeugt, dass sich die aus der Elektromobilität ergebenden Chancen die Risiken überwiegen und die Position des Tesla-Konzerns innerhalb der Automobilbranche weiter zu stärken.

Angaben zu Zielgrößen

Als Zielgröße für den Frauenanteil unter den Geschäftsführern wurde eine Quote von 33 % festgelegt, die wir bis zum 31.12.2026 erreichen wollen.

Für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine Zielgröße für den Frauenanteil von jeweils 33% festgelegt. Dieses Ziel soll ebenfalls bis zum 31.12.2026 erreicht werden.

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, 13. August 2026

Joseph Aaron Gruber

Berlin, 13. August 2026

Stephan William Werkman

Berlin, 13. August 2026

Simon Zwahlen

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

Tesla Germany GmbH, Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva	31.12.2025 €	31.12.2024 €
A. <u>Anlagevermögen</u>		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	820.974,33	910.309,57
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172.603.346,78	151.913.393,50
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.451.396,10	19.013.991,42
	<u>185.875.717,21</u>	<u>171.837.694,49</u>
B. <u>Umlaufvermögen</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
Fertig Erzeugnisse und Waren	66.068.264,00	110.634.725,17
	<u>66.068.264,00</u>	<u>110.634.725,17</u>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15.113.388,04	18.005.122,32
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	369.580.869,61	153.267.816,97
3. Sonstige Vermögensgegenstände	26.276.419,77	22.909.876,55
	<u>410.970.677,42</u>	<u>194.182.815,84</u>
	<u>477.038.941,42</u>	<u>304.817.541,01</u>
C. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.408.568,80	2.029.173,55
	<u><u>665.323.227,43</u></u>	<u><u>478.684.409,05</u></u>

	31.12.2025	31.12.2024
	€	€
A. <u>Eigenkapital</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	93.599.265,64	73.805.517,66
III. Jahresüberschuss	12.127.106,99	19.793.747,98
	105.751.372,63	93.624.265,64
B. <u>Rückstellungen</u>		
Sonstige Rückstellungen	42.024.355,60	37.707.976,95
C. <u>Verbindlichkeiten</u>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41.473,31	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.503.149,64	19.410.939,58
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.133.686,65	15.367.688,56
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	200.545.366,78	45.362.095,75
5. Sonstige Verbindlichkeiten	154.890.268,58	128.884.310,94
	394.113.944,96	209.025.034,83
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	123.433.554,24	138.327.131,63
	665.323.227,43	478.684.409,05

Tesla Germany GmbH, Berlin**Gewinn- und Verlustrechnung****für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	2025	2024
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.173.562.892,91	1.878.237.331,14
2. Sonstige betriebliche Erträge	4.608.396,15	551.141,61
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-943.172.532,73	-1.681.369.010,10
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-53.168.979,02	-44.258.175,53
	-996.341.511,75	-1.725.627.185,63
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-76.736.281,87	-92.015.433,18
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-16.412.849,18	-18.337.622,85
	-93.149.131,05	-110.353.056,03
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-27.079.866,44	-22.977.125,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-102.081.752,03	-108.145.136,26
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-18.959,47	-21.359,86
8. Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen	58.292.094,60	116.591.488,91
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-5.665.055,93	-8.462.350,02
10. Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss	12.127.106,99	19.793.747,98

Anhang für das Geschäftsjahr 2025

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Tesla Germany GmbH wurde nach § 242ff, § 264ff. des Handelsgesetzbuchs aufgestellt. Ergänzend wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Tesla Germany GmbH hat ihren Sitz in Berlin und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Berlin Charlottenburg (HR B Registernummer 235261).

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine große Kapitalgesellschaft.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit ausgegangen.

Zur besseren Darstellung sind die in der Bilanz sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung anzugebenden Davon-Vermerke im Wesentlichen im Anhang aufgeführt. Zudem erfolgen die Angaben im Anhang und Lagebericht auf volle Euro gerundete Beträge oder in TEUR. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden stetig angewandt. Die Vorjahreszahlen sind mit den Werten im Geschäftsjahr 2025 vergleichbar.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vermögensgegenstände und Schulden wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Bilanz

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Supercharger werden über zwölf Jahre abgeschrieben und Corporate-Ident-spezifisches Vermögen (Tesla-Spezifische Mietereinbauten) über fünf Jahre. Die anderen Anlagen und die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über Laufzeiten zwischen fünf und sieben Jahre abgeschrieben.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** wurden mit dem Nennwert bzw. mit den Anschaffungskosten angesetzt und beinhalteten im Wesentlichen Anschaffungskosten für noch nicht betriebsbereite Supercharger.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Veräußerungspreise am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern keine unmittelbare Einzelbewertung erfolgt, wird die FIFO-Methode angewendet. Aus der Anwendung des FIFO-Verfahrens ergibt sich kein wesentlicher Unterschiedsbetrag im Vergleich zu einer Bewertung auf der Grundlage des letzten vor dem Abschlussstichtag bekannten Börsenkurses oder Marktpreises. Von dem Wahlrecht Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung dient, in die Herstellungskosten mit einzubeziehen, wird kein Gebrauch gemacht.

Die **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** wurden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Soweit erforderlich, wurden unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken Wertberichtigungen gebildet.

Die **Guthaben bei Kreditinstituten** werden grundsätzlich mit dem Nominalbetrag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden gemäß § 250 Abs. 1 HGB Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, abgegrenzt.

Das **Eigenkapital** ist zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** werden für alle zum Bilanzstichtag ungewissen Verpflichtungen und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gebildet. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden, soweit erforderlich, bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die **erhaltenen Anzahlungen** sind zum Nennbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Mit Erwerb des Fahrzeuges erhält der Kunde

als Gegenleistung für den entrichteten Kaufpreis des Fahrzeugs unter anderem das Recht auf Konnektivitätsangebote, Strombezug an Supercharger-Stationen, sowie ein Maintenance-Programm. Der Anteil des Gesamtumsatzes, der auf die genannten Teile entfällt, wird als passiver Rechnungsabgrenzungsposten angesetzt und über den Leistungserbringungszeitraum linear erfolgswirksam verteilt. Ebenfalls passivisch abgegrenzt werden Funktionen des Full Self Driving Autopiloten (FSD) die im deutschen Markt noch nicht verfügbar sind. Diese werden mit Aktivierung der jeweiligen Funktion erfolgswirksam vereinnahmt.

Bestehen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich umkehren, so kann eine sich daraus insgesamt ergebende Steuerentlastung als aktive **latente Steuern** in der Bilanz angesetzt werden. Allerdings wurde vom Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB kein Gebrauch gemacht und auf den Ansatz aktiver latenter Steuern in der Bilanz verzichtet. Wesentliche Ursache für aktive latente Steuern sind Bewertungsunterschiede beim Anlagevermögen (unterschiedliche Nutzungsdauern) sowie der unterschiedlichen Abzinsung von längerfristigen Verpflichtungen. Passive latente Steuern liegen nicht vor. Der verwendete Steuersatz beträgt 30,6%.

Bilanzierungsgrundsätze zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahrs sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind, Aufwendungen werden unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips erfasst.

Die **Umsatzerlöse** werden in dem Zeitpunkt realisiert, in dem der Vermögensgegenstand ausgeliefert und der Anspruch auf Gegenleistung entstanden ist. Im Zusammenhang mit dem Umsatzanteil, der auf das Multikomponentengeschäft Konnektivität, Supercharger, Maintenance-Programm und Autopilot entfällt, verweisen wir auf die Ausführungen zum passiven Rechnungsabgrenzungsposten.

Bei Verträgen mit Leasinggesellschaften und einer bestimmten Gruppe von weiteren Abnehmern hat der Kunde das Recht, aber nicht die Verpflichtung, bei Ende des Leasingvertrags das Fahrzeug an Tesla zurückzugeben. Aufgrund des gewährten Rückgaberechts zu einem bestimmten Preis verbleibt allerdings das Risiko einer Wertminderung unter diesen Rücknahmepreis - und damit ein wesentliches, dem Rechtsgeschäft innewohnendes Risiko – bei Tesla. Daher wird - entsprechend der Behandlung unechter Pensionsgeschäfte - der Gewinn zum Veräußerungszeitpunkt maximal in Höhe des zurückbehaltenen Wertminderungsrisikos nicht realisiert (vgl. IDW ERS HFA 13 nF Tz. 24; ADS, 6. Aufl., § 246 HGB Tz. 344).

Im Berichtsjahr wurde insgesamt ein Betrag von 153.513 TEUR (Vorjahr 127.972 TEUR) aufgrund dieser unechten Pensionsgeschäfte als sonstige Verbindlichkeit erfasst. Davon betreffen von 108.606 TEUR (Vorjahr 124.637 TEUR)) verbundene Unternehmen.

Zusätzlich wird geprüft, ob aufgrund von Restwertverschlechterungen, sowie der oben aufgeführten Geschäfte mit Leasinggesellschaften, die Voraussetzungen für die Bildung von Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften gegeben sind. Zum Bilanzstichtag lagen aus diesem Sachverhalt keine Voraussetzungen für die Bildung von Drohverlustrückstellungen vor.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden am Abschlussstichtag gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips.

Ergänzende Angaben zur Bilanz

Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Zusammensetzung und die Entwicklung des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind aus dem als Anhang beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen. Die Abschreibungen im Geschäftsjahr erfolgten ausschließlich planmäßig.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren mit 1.976 TEUR (Vorjahr 99.671 TEUR) aus Lieferungen und Leistungen, mit 0 TEUR (Vorjahr 53.587 TEUR) aus Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen und mit 367.605 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) aus Cash-Pooling. Forderungen gegen die Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um Ertragssteuerforderungen i.H.v. 16.402 TEUR (Vorjahr 10.722 TEUR) und Forderungen aus der Vorsteuer i.H.v. 1.200 TEUR (Vorjahr 9.062 TEUR). In den sonstigen Vermögensgegenständen haben Kautionen in Höhe von 94 TEUR (Vorjahr 94 TEUR) eine Laufzeit von über einem Jahr.

Rückstellungen

Der Posten sonstige Rückstellungen setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	19.920	21.362
Rückstellung für Absatzförderungsmaßnahmen	18.716	12.178
Rückstellung für Personalkosten	1.857	2.588
Rückstellung für Rückbauverpflichtungen	1.333	1.224
Rückstellung für drohende Verluste	198	355
Summe	42.024	37.708

Mit Ausnahme der Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen sind die Rückstellungen kurzfristig. Die Rückbauverpflichtungen bestehen im Zusammenhang mit Mietverträgen, bei denen sich Tesla Germany GmbH verpflichtet hat, die Tesla-Spezifischen Vermögensgegenstände, bilanziert unter „Andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zu demontieren bzw. auszubauen.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem als Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Die Verbindlichkeiten aus Cash Pooling betragen 0 TEUR (Vorjahr 45.354 TEUR). Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten von 189 TEUR (Vorjahr 52 TEUR) und aus sozialer Sicherheit von 238 TEUR (Vorjahr 151 TEUR). Darüber hinaus sind in den sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen Umsatzabgrenzungen aufgrund von gewährten Restwertgarantien bilanziert. Wir verweisen auf die Ausführungen zu den Umsatzerlösen. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten gemäß § 251 HGB

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten Verbindlichkeiten nach § 251 HGB.

Sonstige Finanzielle Verpflichtungen und nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Die Gesellschaft ist im Zusammenhang mit Verträgen (im Wesentlichen Mietverträge) finanzielle Verpflichtungen eingegangen, die in den Folgejahren wie folgt zu Mittelabflüssen führen werden:

2026	20.531 TEUR
2027 – 2030	70.838 TEUR
Nach 2030	44.345 TEUR

Bestimmte Kunden haben das Recht, allerdings nicht die Verpflichtung, das erworbene Fahrzeug nach Vertragsablauf wieder an die Tesla Germany GmbH zu veräußern (vgl. hierzu die Erläuterungen bei dem Umsatzerlösen – betroffen sind die weiteren Verträge mit Leasinggesellschaften und die Verträge mit Restwert-Garantie). Insgesamt beträgt die hieraus nicht in der Bilanz enthaltene maximale Verpflichtung 639.161 TEUR (Vorjahr: 652.582 TEUR) davon an verbundene Unternehmen 587.235 TEUR (Vorjahr 652.582 TEUR). Insgesamt ist ein Betrag von 126.355 TEUR (Vorjahr 94.457 TEUR) kurzfristig. Den zukünftigen Mittelabflüssen würden die Mittelzuflüsse aus der Wiedervermarktung gegenüberstehen.

Ergänzende Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden im Inland erzielt und setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Automobilverkauf	816.165	1.558.870
Servicedienstleistungen und Sonstige Erlöse	306.472	239.738
Energiespeichersysteme	50.926	79.629
Summe	1.173.563	1.878.237

Die Umsatzerlöse aus Automobilverkauf beinhalten Umsätze aus dem Verkauf von Neufahrzeugen und Umsätze aus dem Verkauf von Zugängen zur Internetkonnektivität, FSD-Funktionen und Over-the-Air-Software-Updates. Servicedienstleistungen und sonstige Erlöse bestehen aus Service-Center-Umsätzen, After-Sales-Services, Supercharging, dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen und dem Verkauf von Zubehör.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr 4.608 TEUR (Vorjahr 551 TEUR) und resultieren im Wesentlichen aus Erträgen aus der Währungsumrechnung von 2.857 TEUR (Vorjahr 3 TEUR). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 659 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) enthalten.

Personalaufwand

Im Personalaufwand sind Kosten für aktienbasierte Vergütungen enthalten. Hierbei handelt es sich um weiterbelastete Kosten durch die Tesla, Inc. für Mitarbeiter der Tesla Germany GmbH. Der hieraus resultierende Aufwand in Höhe von 6.955 TEUR (Vorjahr 7.749 TEUR) wird in der Position „Löhne und Gehälter“ ausgewiesen. In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 1.013 TEUR (Vorjahr 883 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 102.082 TEUR (Vorjahr 108.145 TEUR) und bestehen im Wesentlichen aus Mietaufwand für unbewegliche Wirtschaftsgüter in Höhe von 29.405 TEUR (Vorjahr 29.137 TEUR), Versorgungs- und sonstige Gebäudekosten in Höhe von 17.725 TEUR (Vorjahr 22.003 TEUR), Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung in Höhe von 7.362 TEUR (Vorjahr 5.901 TEUR), Aufwendungen für Fremdleistungen in Höhe von 4.814 TEUR (Vorjahr 6.852 TEUR), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 6.279 TEUR (Vorjahr 12.490 TEUR) und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 2.723 TEUR (Vorjahr 18 TEUR).

Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen

Aufgrund eines Limited Risk Distributor Agreements mit der Tesla Motors Netherlands BV steht der Gesellschaft eine Rendite in einem definierten Zielkorridor zu. Der Ertrag bzw. Aufwand aus dem Limited Risk Distributor Agreement wird in einem gesonderten Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung, nach dem Finanzergebnis, als Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen ausgewiesen.

Zinseffekte aus der Auf- und Abzinsung langfristiger Rückstellungen

Der Zinsaufwand beinhaltet im Zusammenhang mit der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen einen Zinseffekt von 19 TEUR (Vorjahr 21 TEUR). Zinsaufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen fielen weder im laufenden Geschäftsjahr noch in der Vorperiode an.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen 5.665 TEUR (Vorjahr 8.462 TEUR). Im Zusammenhang mit latenten Steuern wird das Wahlrecht ausgeübt, aktive latente Steuern nicht zu bilanzieren. Gemäß §285 Nr. 30a HGB weist die Gesellschaft darauf hin, dass die Regelungen zur globalen Mindestbesteuerung (EU-Richtlinie 2022/2523) seit dem Geschäftsjahr 2024 gelten. Für die Gesellschaft ergibt sich hieraus im Geschäftsjahr kein Steueraufwand oder -ertrag.

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmer nach Gruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	2025	2024
Energy	59	46
Engineering	27	29
General & Administrative	73	79
Manufacturing	70	31
Sales, Marketing and Service	933	1.155
Summe	1.162	1.340

Abschlussprüferhonorar

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 97 TEUR (Vorjahr 95 TEUR) und resultiert ausschließlich aus Abschlussprüfungsleistungen.

Angaben zu nahestehenden Personen und Unternehmen

	Direkte sowie alle übergeordneten Mutterunternehmen TEUR	Übrige verbundene Unternehmen TEUR
Umsatz aus dem Verkauf an verbundene Unternehmen	0	145.884
Bezug von Waren und Dienstleistungen	0	864.139
Aufwendungen aus konzerninterner Kostenverrechnung (Personalaufwand)	6.955	0
Ergebnisausgleich durch Konzernunternehmen	0	58.292
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0	369.581
Davon: Forderungen aus Cash-Pooling-Vereinbarungen	0	367.605
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	200.545
Sonstige Verbindlichkeiten aus zurückbehaltenen Wertminderungsrisiken aus Restwertgarantien	0	108.606

Nachtragsbericht

Es sind keine rechnungslegungsrelevanten Ereignisse zu berichten.

Mitglieder und Vergütung der Geschäftsführung

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr waren:

- Stephan William Werkman, Director, Tesla EU
- Joseph Aaron Gruber, Tax Vice President, Tesla US
- Simon Zwahlen, Regional Director, Central Europe, Tesla EU.

Die Geschäftsführer der Tesla Germany GmbH haben keine Bezüge von der Gesellschaft erhalten.

Konzernzugehörigkeit

Die Tesla, Inc., Austin, Texas, USA, hält mittelbar sämtliche Anteile am Kapital unserer Gesellschaft. Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Tesla, Inc. einbezogen (kleinster & größter Konsolidierungskreis) und wird am Sitz dieser Gesellschaft veröffentlicht.

Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, den Jahresüberschuss von 12.127 TEUR zusammen mit dem Gewinnvortrag von 93.599 TEUR auf neue Rechnung vorzutragen."

Unterschrift der Geschäftsführung

Berlin, 13. August 2026

Joseph Aaron Gruber

Berlin, 13. August 2026

Stephan William Werkman

Berlin, 13. August 2026

Simon Zwahlen

Anlagenspiegel

	Kumulierte Anschaffungswerte				
	01.01.2025	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025
Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.063.576,59	0,00	43.538,00	0,00	1.020.038,59
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.580.574,83	26.859.587,46	13.374.457,63	29.596.693,36	264.662.398,02
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.013.991,42	24.933.428,73	1.899.330,69	-29.596.693,36	12.451.396,10
Gesamtsumme	241.658.142,84	51.793.016,19	15.317.326,32	0,00	278.133.832,71

Tesla Germany GmbH, Berlin

Anlagenspiegel

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
01.01.2025	Zugänge	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
153.267,02	45.797,24	0,00	199.064,26	820.974,33	910.309,57
69.667.181,33	27.034.069,20	4.642.199,29	92.059.051,24	172.603.346,78	151.913.393,50
0,00	0,00	0,00	0,00	12.451.396,10	19.013.991,42
69.820.448,35	27.079.866,44	4.642.199,29	92.258.115,50	185.875.717,21	171.837.694,49

Verbindlichkeitspiegel

	31.12.2025			
	Gesamt	davon	davon	davon
	TEUR	bis 1 Jahr TEUR	bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	41	41	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	21.503	21.503	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.134	17.134	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	200.545	200.545	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	154.890	16.084	138.806	0
Summe	394.114	255.308	138.806	0

31.12.2024			
Gesamt	davon	davon	davon
	bis 1 Jahr	bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
0	0	0	0
19.411	19.411	0	0
15.368	15.368	0	0
45.362	45.362	0	0
128.884	28.403	100.337	144
209.025	108.544	100.337	144

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Tesla Germany GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Tesla Germany GmbH, Berlin, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Tesla Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar-

stellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind,

jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass

künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 13. August 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Wimmer
Wirtschaftsprüfer

ppa. Andreas Henckel
Wirtschaftsprüfer

